

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Band: 73 (2015)
Heft: 390

Artikel: Fast drei Lichtstunden zu Uranus
Autor: Baer, Thomas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-897382>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fast drei Lichtstunden zu Uranus



Saturn verabschiedet sich in der Abenddämmerung. Somit können wir abends nur noch die beiden fernen Planeten Uranus und Neptun beobachten.

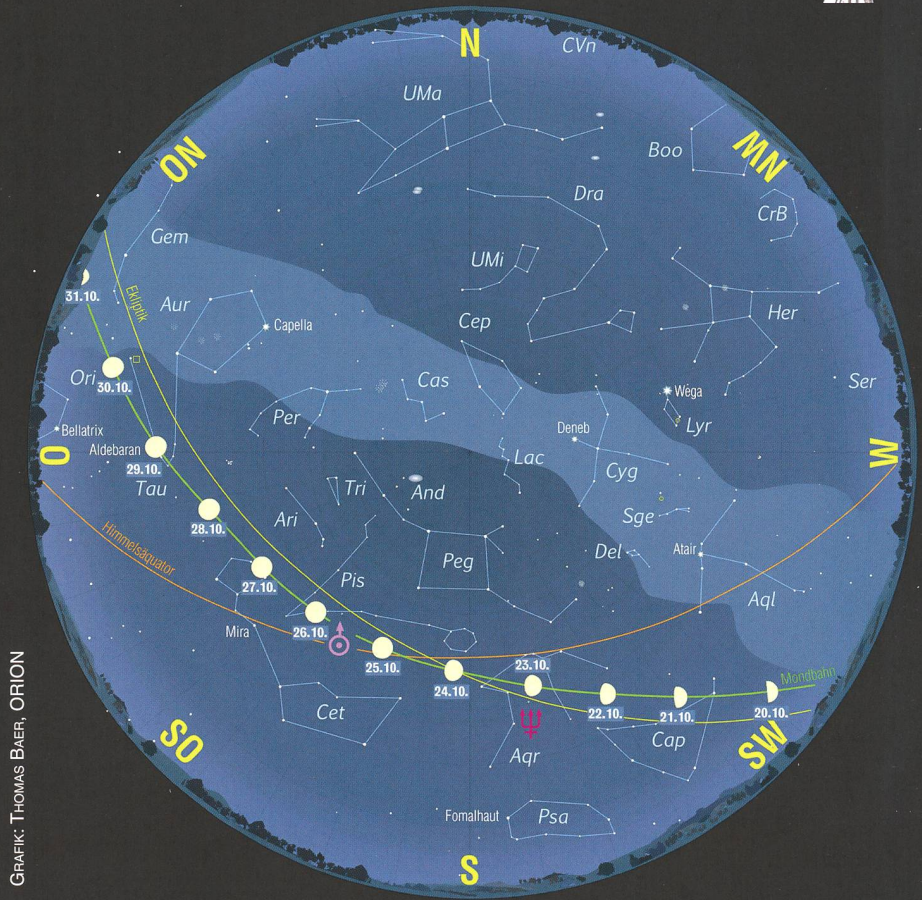
■ Von Thomas Baer

Saturn ist im Oktober dieses Jahres nur noch für kurze Zeit in der Abenddämmerung auszumachen. Er geht zu Beginn des Monats um 21:20 Uhr MESZ unter, am Monatsletzten bereits um 18:30 Uhr MEZ. Damit verbleiben **Neptun** und **Uranus** als einzige Planeten am Abendhimmel. Letzterer erreicht am 11. Oktober 2015 mit 18.98432 AE oder 2.84 Milliarden km den kleinsten Erdbestand und tags darauf die Opposition zur Sonne. Das reflektierte Sonnenlicht erreicht uns erst nach 2 Stunden und 38 Minuten. Teleskopisch lässt sich Uranus die ganze Nacht hindurch beobachten. Mit seinen +5.8^{mag} visueller Helligkeit bewegt sich der «blaue Planet» knapp an der Grenze zur Sichtbarkeit mit blossen Auge. Dafür müsste der Himmel aber wirklich dunkel sein, was bei uns in Mitteleuropa fast nirgends mehr vorzufinden ist. Im Teleskop erscheint uns Uranus als Scheibchen, kaum grösser als 3.7". Selbst bei starker Vergrößerung sind aber keinerlei Details in der Gasatmosphäre des Planeten auszumachen.

Der zweite Planet, den man nur teleskopisch aufspüren kann, ist **Neptun**. Er stand im Vormonat in Opposition zur Sonne und ist in der ersten Hälfte der Nacht zu beobachten. Mit Einbruch der Dunkelheit steht der ferne Begleiter der Sonnenfamilie bereits im Süden.

Der Mondlauf im Oktober 2015

Der Mond startet als abnehmender Dreiviertelmond in den Oktober 2015 und wandert gleich zu Monatsbeginn durch den Stier. Das **Letzte Viertel** wird am 4. Oktober 2015 erreicht. Jetzt steuert der Erdtrabant auf das morgendliche Planetentrio zu (lesen Sie dazu die Seiten 24 und



GRAFIK: THOMAS BAER, ORION

Der Sternenhimmel im Oktober 2015

- 1. Oktober 2015, 24^h MESZ
- 16. Oktober 2015, 23^h MESZ
- 1. November 2015, 21^h MEZ

Sterngrössen		Deep Sky Objekte	
-1	0 1 2 3 4 5	☼	Offener Sternhaufen
*	*	☉	Kugelsternhaufen
		☁	Nebel
		☄	Galaxie
		☾	Planetarischer Nebel

25) und steht am 8. Oktober 2015 7° westlich von **Venus**. Tags darauf befindet sich die abnehmende Mondsichel zwischen dem «**Morgenstern**» und **Jupiter**, am 10. Oktober 2015 8° südöstlich von **Mars** und am 11. Oktober 2015 als schmale Sichel vor Neumond nur 2½° westlich von **Mercur**. **Neumond** verzeichnen die Astronomen am 13. Oktober 2015.

In der Abenddämmerung des 16. Oktobers 2015 können wir die zunehmende Mondsichel erstmals wieder am Abendhimmel nur 2½° nordöstlich von **Saturn** sehen. Im Oktober und November fällt auf, wie tief am südwestlichen Horizont die Mondsichel abends steht. Verfolgen wir aber den Verlauf der Ekliptik, gegenüber der die Mondbahn 5° gegippt ist, so ist unschwer zu erkennen, dass sich diese recht

flach über den abendlichen Horizont schwingt. Am 20. Oktober 2015 ist das **Erste Viertel** im Schützen erreicht, **Vollmond** verzeichnen wir eine Woche später um die Mittagszeit des 27. Oktobers 2015.

Wer sich für Sternbedeckungen durch den Mond interessiert, sollte sich den Abend des 29. Oktobers 2015 in seiner Agenda dick anstreichen. Zwischen 19:46 Uhr MEZ und 23:50 Uhr MESZ wandert der abnehmende Dreiviertelmond vor dem Hyadensternhaufen durch und bedeckt dabei eine ganze Reihe heller Sterne. Der prominenteste Kandidat ist Aldebaran, der um 22:44 Uhr MEZ am hellen Mondrand verschwindet, um eine gute Stunde später wieder am Schattenrand aufzublitzeln! Den genauen «Bedeckungsfahrplan» entnehmen Sie der Tabelle auf Seite 25. (Red.)